

# Angewandte Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

2., überarbeitete und ergänzte Auflage

Herausgegeben von  
Hildegard Hetzer, Eberhard Todt, Inge Seiffge-  
Krenke und Roland Arbinger

Mit Beiträgen von  
Roland Arbinger, Dietrich Dörner, Hildegard Hetzer,  
Rainer Krieger, Erhard Olbrich, Wolfgang Pieper,  
Inge Seiffge-Krenke, Albert Spitznagel,  
Klaus Scherer, Franz Schott, Eberhard Todt,  
Harald G. Wallbott und Jürgen Wendeler

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein  
Vaduz

Quelle & Meyer Heidelberg • Wiesbaden

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> . . . . .	<b>.11</b>
--------------------------------	------------

Wolfgang Pieper

<b>2. Entwicklung der Wahrnehmung</b> . . . . .	<b>.19</b>
---	------------

2.1 Einleitung . . . . .	.19
2.2 Methoden . . . . .	21
2.2.1 Habituation . . . . .	22
2.2.2 Konditionierung . . . . .	22
2.2.3 Nachahmung einer ökologisch bedeutsamen Umweltsituation (GIBSON 1969). . . . .	23
2.2.4 Kontrolle der Blickrichtung (visuelle Präferenz). . . . .	23
2.2.5 Physiologische Methoden . . . . .	24
2.3 Die anatomische und neurophysiologische Entwicklung des visuellen und auditiven Systems. . . . .	25
2.4 Die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung . . . . .	28
2.4.1 Helligkeit . . . . .	28
2.4.2 Farbe . . . . .	29
2.4.3 Form . . . . .	30
2.4.4 Kontrastempfindlichkeit für Streifenmuster . . . . .	33
2.4.5 Form-Farb-Präferenz . . . . .	34
2.4.6 Bewegung . . . . .	34
2.4.7 Entfernungsehen, Tiefsehen und Raumwahrnehmung . . . . .	35
2.4.8 Augenbewegungen . . . . .	37
2.4.9 Konstanzleistungen . . . . .	39
2.4.10 Verarbeitungsgeschwindigkeit im visuellen System . . . . .	41
2.5 Die Entwicklung des Hörens . . . . .	42
2.6 Die Entwicklung der Geruchs- und Geschmackswahrnehmung . . . . .	44
2.7 Die Integration der verschiedenen Sinnesmodalitäten . . . . .	45

Roland Arbinger

<b>3. Entwicklung der Motorik</b> . . . . .	<b>.47</b>
---	------------

3.1 Einleitung . . . . .	47
3.2 Zum Begriff der Motorik. Eingrenzung des Kapitels. . . . .	47
3.3 Beschreibung der »normalen« Entwicklung der Motorik . . . . .	49
3.3.1 Anfänge der motorischen Entwicklung . . . . .	49
3.3.2 Allgemeine Prinzipien der motorischen Entwicklung . . . . .	53
3.3.3 Motorische Entwicklung in den ersten 1 Vi Jahren. . . . .	54
3.3.4 Motorische Entwicklung im Vorschulalter . . . . .	62
3.3.5 Entwicklung der Motorik im Alter zwischen 6 und 12 Jahren . . . . .	66
3.3.6 Entwicklung der Motorik im Jugendalter. . . . .	67
3.3.7 Entwicklung der Motorik im Erwachsenenalter. . . . .	68

3.4	Anwendungsaspekte	69
3.4.1	Zur Bedeutung der Motorik im Rahmen der Entwicklung und allgemeine Anwendungsgesichtspunkte	69
3.4.2	Diagnostischer Aspekt	71
3.4.3	Erzieherisch-therapeutischer Aspekt	74

Hildegard Hetzer

<b>4.</b>	<b>Entwicklung des Spielens</b>	<b>77</b>
4.1	Einleitung	77
4.1.1	Bedeutung des Spiels für Kinder und Erwachsene	77
4.1.2	Fehlen einer einheitlichen Theorie und Definition des Spiels	77
4.1.3	Spielen - eine Tätigkeit frei von jeder Fremdbestimmung	78
4.1.4	Spielen - eine zweckfreie Tätigkeit	79
4.1.5	Spielen - eine freudvolle Tätigkeit	79
4.1.6	Realitätsanpassung im Spiel	80
4.2	Die Anfänge der Spielentwicklung	81
4.2.1	Die ersten Spiele	81
4.2.2	Das sensomotorische Übungsspiel	81
4.2.3	Der Einfluß des Spielens auf die emotionale Entwicklung	82
4.2.4	Der Erwachsene als Vermittler von Anregungen zum Spielen	83
4.2.5	Differenziertes Angebot von Spielen und Spielzeug	84
4.3	Das Spiel im Kleinkindalter	85
4.3.1	Erweiterung des physischen und psychischen Spielraumes	85
4.3.2	Fiktionsspiele	86
4.3.3	Materialgestaltung und Ordnen	86
4.3.4	Erwachsene als Anreger und Partner beim Spielen	88
4.3.5	Lernen und Leisten im Spiel	89
4.4	Spielen und Freizeittätigkeiten in der späten Kindheit und im Jugendalter	91
4.4.1	Echte Freizeittätigkeiten	91
4.4.2	Freizeitangebote und Hilfen bei ihrer Nutzung	91
4.4.3	Wachsende Unabhängigkeit von den Erwachsenen beim Spielen	92
4.4.4	Geplante, erfolgerichtete Spiele	93
4.4.5	Miteinander und Gegeneinander im Gemeinschaftsspiel	93
4.4.6	Das zunehmende Gewicht der denkenden Auseinandersetzung	95
4.5	Spieldiagnostik und Spieltherapie	97
4.5.1	Beobachtung spontaner Aktivität im Spiel	97
4.5.2	Spieldiagnose als Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnose	98
4.5.3	Spieldiagnose in der Klinischen Psychologie	98
4.5.4	Psychoanalytische Spieldiagnostik	99
4.5.5	Gezielter therapeutischer Einsatz des Spiels bei Kindern	100

Dietrich Dörner

<b>5. Entwicklung des Denkens.</b>	.104
5.1 Einleitung und Grundbegriffe.	.104
5.2 Der Gang der Entwicklung	.108
5.2.1 Die Entwicklung des Denkens von 0-1;6.	.108
5.2.2 Die Rolle der Sprache und die Denkentwicklung im Alter von 2-6.	.109
5.2.3 Die Entwicklung des Denkens von 6-12; die Phase der konkreten Operationen.	.114
5.2.4 Die Entwicklung des Denkens in der späten Kindheit	.117
5.3 Über die Anwendung der Ergebnisse der Entwicklungspsychologie des Denkens zur Förderung des Denkens.	.120

Franz Schott

<b>6. Aktuelle Stufentheorien der Kognitiven Entwicklung</b>	.... 122
6.1 Eigenschaften und Probleme von Stufentheorien der Kognitiven Entwicklung - aufgezeigt an der Theorie PIAGETS.	.122
6.2 Zur »skül-theory« von Kurt FISCHER.	.124
6.3 Zur Theorie von Robbie CASE.	.130
6.4 Zusammenfassung: Gleichzeitige Koordination und abstrahierende Integration als wichtige Prinzipien der Kognitiven Entwicklung und des Unterrichtens.	.134

Jürgen Wendeler

<b>7. Retardierung der kognitiven Entwicklung</b>	.136
7.1 Grundbegriffe und Grundannahmen.	.136
7.1.1 Inkompetenz und Devianz.	.136
7.1.2 Retardierung und Behinderung.	.138
7.2 Stereotypien.	.140
7.3 Sprachanbahnung.	.142
7.4 Sprachförderung.	.144
7.5 Spielen und Gestalten.	.147
7.6 Aufmerksamkeit.	.149
7.7 Lernstrategien.	.155
7.8 Konkrete Operationen.	.157
7.9 Vorausschauendes Denken.	.160
7.10 Formale Operationen.	.163
7.11 Die normale kognitive Entwicklung und die pädagogische Förderung geistig Retardierter.	.164

Albert Spitznagel

<b>8. Entwicklung der Sprache und des Sprechens</b>	.166
8.1 Einleitung.	.166

8.2	Phonologische Entwicklung	.182
8.2.1	Frühe Vokalisation und Sprechwahrnehmung	.182
8.3	Syntaktische, semantische Entwicklung	.189
8.3.1	Aufbau des syntaktischen Systems	.189
8.3.2	Semantische Entwicklung	.198
8.3.3	Figurative Sprache	.203
8.3.4	Diagnostik sprachlicher Leistungen	.205
8.3.5	Interventionen und Trainingsprogramme	.207
8.4	Entwicklung der kommunikativen Kompetenz	.208
8.4.1	Mutter-Kind-Interaktion und Sprachlernen	.208
8.4.2	Egozentrismus und Rollenübernahme	.212

## Eberhard Todt

9.	Entwicklung des Interesses	.213
9.1	Einleitung	.213
9.2	Definitionen des Interesses	.221
9.3	Die Entwicklung allgemeiner Interessen (hier: Berufsinteressen)	.227
9.4	Die Entwicklung spezifischer Interessen (hier: Lieblingsbeschäftigungen in der Freizeit: Hobbies)	.244
9.5	Bedingungen der Interessiertheit am Unterricht	.253
9.6	Die Stellung von Interesse als Zustand und als Disposition in neueren Handlungstheorien	.262

## Rainer Krieger

<b>10.</b>	<b>Entwicklung von Werthaltungen</b>	.265
10.1	Werthaltungen als Personmerkmale	.265
10.2	Dominierende Darstellungstendenzen in der Entwicklungspsychologie: Reduktion auf Moral unter formalem Aspekt	.266
10.2.1	Wertsystem - Entwicklungsaufgabe ohne Variable?	.266
10.2.2	Entwicklung als Weg zur Autonomie und Ich-Stärke	.268
10.2.2.1	Diesseits und jenseits der Konvention (PIAGET/KOHLBERG)	.268
10.2.2.2	Diesseits und jenseits des Über-Ich (Psychoanalytische Beiträge)	.270
10.2.3	Vom Verhalten zur Haltung: Eine weitere formale Perspektive	.273
10.2.3.1	Internalisierung: Sanktionen und Angst	.273
10.2.3.2	Internalisierung: Vom Werten zum Wert	.274
10.2.3.3	Differenzierung und Spezifität	.275
10.3	Von der formalen zur inhaltlichen Perspektive	.276
10.3.1	Qualität statt Niveau	.276
10.3.2	Werthaltungen, qualitativ: Theoriebezug - Referenzkonzepte - Differenzierungen	.277

10.4	Entwicklung von Werthaltungen als Veränderung von Zielvorstellungen. . . . .	280
10.4.1	Zielvorstellungen, bezogen auf die eigene Person: Vom heteronomen Ideal zum autonomen Lebensentwurf . . . . .	281
10.4.1.1	Ideal und Identifikation. . . . .	282
10.4.1.2	Das Mosaik der Wunsch-Eigenschaften. . . . .	285
10.4.1.3	Lebensentwürfe. . . . .	288
10.4.2	Zielvorstellungen, bezogen auf andere: Werthaltungen als Erziehungsziele. . . . .	292
10.4.3	Ziel Vorstellungen, bezogen auf Politik: Werthaltungen als dringliche politische Aufgaben. . . . .	295
10.4.3.1	Frühes Lernen und Persistenz der Haltungen. . . . .	296
10.4.3.2	Entfaltung und Kristallisation in der Jugend. . . . .	298
10.4.3.3	Statuspassagen als Determinanten des Wandels. . . . .	300
10.4.3.4	Zum Effekt politischer Ereignisse. . . . .	301
10.5	Aspekte der Geschichtlichkeit und Gruppenspezifität . . . . .	303

Klaus R. Scherer und Harald G. Wallbott

<b>11. Entwicklung der Emotionen</b> . . . . .	<b>307</b>
11.1 Funktionen und Komponenten emotionaler Prozesse . . . . .	307
11.1.1 Emotion als Anpassungsmechanismus. . . . .	308
11.1.2 Die Komponente der Reiz- und Situationsbewertung . . . . .	310
11.1.3 Energiebereitstellung und Handlungsentwurf. . . . .	313
11.1.4 Ausdruck und Kommunikation von Emotionen. . . . .	315
11.1.5 Subjektiver Gefühlszustand als Emotionskomponente . . . . .	317
11.1.6 Beziehungen zwischen den Emotionskomponenten. . . . .	318
11.2 Die Differenzierung der Emotionen im Entwicklungsprozeß . . . . .	320
11.2.1 Theorien der emotionalen Entwicklung. . . . .	321
11.2.2 Entwicklungsvoraussetzungen für einzelne Emotionskomponenten . . . . .	333
11.2.3 Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung für die angewandte Entwicklungspsychologie. . . . .	349

Inge Seiffge-Krenke

<b>12. Entwicklung des sozialen Verhaltens</b> . . . . .	<b>352</b>
12.1 Einleitung . . . . .	352
12.2 Die Anfänge des sozialen Verhaltens. . . . .	354
12.2.1 »Smiling«-Response und das Erkennen von Personen . . . . .	354
12.2.2 Frühe soziale Beziehungen: »attachment« and »dependency« . . . . .	356
12.2.3 Die Bedeutung früher Objektbeziehungen für die Entwicklung sozialer Verhaltensweisen und die Schaffung von Übergangsobjekten. . . . .	361
12.3 Soziales Verhalten im Kindergarten- und Schulalter. . . . .	363
12.3.1 Erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen. . . . .	365

12.3.2	Veränderungen in der sozialen Distanz, im Interesse an Sozialkontakten und in der Kenntnis sozialer Normen. . . . .	367
12.3.3	Vom Egozentrismus zur Rollenübernahme, prosoziale und antisoziale Verhaltensweisen. . . . .	371
12.4	Die Veränderungen des sozialen Verhaltens in der Adoleszenz . . . . .	374
12.4.1	Die Neukonzeptualisierung der Identität und ihre Bedeutung für die Entwicklung des sozialen Verhaltens: Narzißmus und Rollenunsicherheit . . . . .	375
12.4.2	Veränderungen in den Beziehungen zu Erwachsenen . . . . .	378
12.4.3	Die phasenspezifische Bedeutung der peer-groups. . . . .	384
12.5	Anwendungsaspekte. . . . .	388
12.5.1	Diagnostischer Aspekt: Tests zur Erfassung sozialen Verhaltens. . . . .	388
12.5.2	Trainingsaspekt: Vorschulprogramme und -curricula . . . . .	390
12.5.3	Klinischer Aspekt: Störungen des Sozialverhaltens, Sekundärsymptomatik und Folgen von Krankenhausaufenthalten . . . . .	394
Erhard Olbrich		
<b>13.</b>	<b>Entwicklung der Persönlichkeit . . . . .</b>	<b>397</b>
13.1	Die trait-orientierte Konzeption von Persönlichkeit. . . . .	397
13.1.1	Kritik an der trait-orientierten Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung. . . . .	399
13.2	Die prozeß-orientierte Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung. . . . .	401
13.3	Die Entwicklung der Person aus psychoanalytischer Sicht . . . . .	403
13.4	Die Entwicklung der Person aus psycho-sozialer Perspektive . . . . .	409
13.5	Persönlichkeitsentwicklung als Erwerb persönlicher Kompetenz. . . . .	413
13.6	Persönlichkeitsentwicklung als Erfüllung von Entwicklungsaufgaben. . . . .	416
13.7	Persönlichkeitsentwicklung als Prozeß aktiver Anpassung . . . . .	418
13.8	Persönlichkeitsentwicklung als ein subjektiv-sinnhaftes Geschehen. . . . .	423
13.9	Zusammenfassung. . . . .	426
<b>Literaturverzeichnis. . . . .</b>		<b>428</b>
<b>Personenregister. . . . .</b>		<b>483</b>